

wären wir nur für die kleinen Menschen auf der Welt.“ Und ich wurde so traurig, daß ich am liebsten in meinen Kasten zurückgefröhen wäre. „Was für ein Leben werde ich hier führen? Vielleicht ganz einsam und ohne eine liebe Gefährtin!“

Da vernahm ich plötzlich einen sonderbaren Ton, ein häßliches Quäken, und weil mich meine kleine Lida wieder aufrichtete, konnte ich auch sehen, wer denn so quäkte.

Ich gewahrte ein kleines Mädchen, viel kleiner als Lida, das ein Wickelkind im Arme hielt und dieses Wickelkind war es, das so häßlich quäkte. Natürlich schrie es nur, wenn es gedrückt wurde, denn die Puppensprache ist ja nicht für Menschen hörbar. Das Quäken aber wurde von allen gehört, und weil es abscheulich klang, wurde dem kleinen Mädchen verboten, das Wickelkind schreien zu lassen.

„Bebe hungert,“ sagte das kleine Mädchen. „Bebe muß schreien.“ Lida sah sehr bekümmert aus. „Ach das arme Bebe!“ sagte sie. „Und wir haben nicht einmal ein Fläschchen, um ihm etwas Milch zu geben.“

„Alles verbrannt! alles verbrannt!“ klagte das kleine Mädchen.

Natürlich verstand ich nicht, was die Kinder meinten, aber ich habe es bald darauf erfahren.

Zweites Kapitel.

Meine neue kleine Mama gefällt mir gut. — Eine fremde Sprache. — Meine neue Familie. — Schloß Mainthal. — Die erste Unterhaltung. — Ich bekomme einen Namen. — Traurige Geschichte von der verbrannten Puppenwirtschaft. — Wie schön ist die Welt! — Ich fange an mich zu fürchten. — Erste Bekanntschaft mit Lenchen und Peterle.

Lida und ihre kleine Schwester, Niese genannt, gingen mit einer Dame, die eine mir ganz unverständliche Sprache redete, eine breite Treppe hinunter ins Freie. Wir setzten uns unter einen schattigen Baum auf eine Bank. Ein kleiner Junge, Hans, gerade so groß wie Niese — er war aber ein Jahr jünger — sprang um uns her und warf einen großen bunten Ball in die Luft; manchmal fiel der Ball dicht neben mir zur Erde, dann breitete Lida jedesmal ängstlich ihre Händchen über mein Gesicht. Sie war eine sehr sorgsame kleine Puppenmama. Nun, ihr werdet sie schon noch kennen lernen.

Ich habe viele Dinge erst später erfahren, aber damit ihr